



Rathaus Umschau

Mittwoch, 9. Oktober 2013

Ausgabe 192

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Glückwünsche für Gloria Coates zum 75. Geburtstag	3
› Publizistikpreis für Heribert Prantl	3
› München fördert Einbau von Schallschutzfenstern	4
› Neue Landschaftsschutzverordnung „Hirschau und Obere Isarau“	6
› Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online	7
› „Gomma Stuck Show“ im Museum Villa Stuck	7
› Stadtmuseum zeigt Bilder der „Romantischen Straße“	8
› Führung durch die Welt der Klänge	9
› Kulturreferat bietet Jodelkurs für Frauen an	9
› Konzert der Musikschule Schlierach-Leitzachtal im Stadtmuseum	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

**Donnerstag, 10. Oktober, 9.30 Uhr,
Neuhauser Straße/Ecke Eisenmannstraße**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Eröffnung des Joseph-Pschorr-Hauses.

**Donnerstag, 10. Oktober, 11 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Pressevorbesichtigung der Kabinettausstellung „FORUM 031: Stephan Sahm – Romantisch. Eine Straße“
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 12. Oktober, 21.45 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Für alle Geburtstagskinder des Jahrganges 1995 findet im Rathaus das Rathausclubbing „18.jetzt“ statt. Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt die jungen Gäste.

Montag, 14. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses, Marienplatz

Im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung überreicht Oberbürgermeister Christian Ude den Publizistikpreis der Landeshauptstadt München 2013 an Professor Dr. Heribert Prantl. Die Laudatio hält der Kabarettist Georg Schramm. Zusammen mit dem Publizistikpreis wird der Herwig-Weber-Preis 2013 des PresseClubs München vergeben.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr, Gasteig, Besprechungsraum 4.156
(4. Obergeschoss, Aufzug in der Glashalle links neben der Cafeteria),
Rosenheimer Straße 5 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au – Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

**Mittwoch, 16. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.



Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied).

Meldungen

Glückwünsche für Gloria Coates zum 75. Geburtstag

(9.10.2013) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Gloria Coates zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Wir feiern heute eine sehr erfolgreiche Komponistin. Schon in Ihrer Kindheit haben Sie begonnen, die Musik, die Sie in sich trugen, zu notieren und blicken nun, Jahrzehnte später, auf ein beeindruckendes Oeuvre mit Kompositionen in den verschiedensten Genres zurück. Mit Ihrer schöpferischen Arbeit, die eine große Zahl an Sinfonien und Streichquartetten ebenso umfasst wie umfangreiche Kammermusik, Chorwerke und Kompositionen für Musiktheater, haben Sie vielfältige und tiefe Spuren in der neueren Musikgeschichte hinterlassen. Selbst in einer Zeit, in der komponierende Frauen von mancher Seite noch nicht die Würdigung erfuhren, die ihnen aus fachlicher Sicht zweifellos zugestanden hätte und die oftmals ein Schattendasein hinter ihren männlichen Kollegen führen mussten, gelang es Ihnen, mit Ihrer Musik zu überzeugen. Ihre Werke fanden beim Publikum und in Fachkreisen offene Ohren und erklingen bis heute regelmäßig auf Festivals zeitgenössischer Musik und in Konzertprogrammen von Ensembles und Interpreten, die der neuen Musik den Platz einräumen, den sie verdient.

Besonders freue ich mich, dass Sie Ihrer Wahlheimat München nun schon seit über 40 Jahren treu sind und das Musikleben unserer Stadt bereichern.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen eine stabile Gesundheit, persönliches Wohlergehen und weiterhin viel künstlerische Schaffenskraft.“

Publizistikpreis für Heribert Prantl

(9.10.2013) Heribert Prantl, langjähriger Chef des innenpolitischen Ressorts der Süddeutschen Zeitung und seit 2011 Mitglied der Chefredaktion, wird am Montag, 14. Oktober, mit dem Publizistikpreis der Landeshauptstadt



München ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Publizistikpreis wird alle drei Jahre für eine „hervorragende journalistische Gesamtleistung in Wort, Ton und/oder Bild, verbreitet in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, im Hörfunk und/oder Fernsehen“ verliehen.

Aus der Begründung der Jury:

„Seine journalistische Leistung in unzähligen Artikeln, Kommentaren und Essays ist seit Jahren sowohl stil- als auch meinungsbildend in der deutschsprachigen Medienlandschaft und darüber hinaus. Seine scharfe analytische Darstellung der Fakten eröffnet neue Sichtweisen und fordert zum kritischen Diskurs heraus. Im Zusammenspiel mit seiner ebenso geschliffenen wie poetischen Sprache, die das rhetorische Florett dem Säbel vorzieht, werden selbst komplexe Zusammenhänge in einer an Informationen überbordenden Gesellschaft nachvollziehbar und verständlich. Der praktizierende Qualitätsjournalist ist zudem ein engagierter und vehementer Verfechter des weltoffenen und sozialen Rechtsstaats mit einem auf den Grundrechten basierenden Wertekanon. Auch als Buchautor versteht es Heribert Prantl, seine Finger in die Wunden des Rechtsstaats zu legen und die notwendige Ernsthaftigkeit in der Wahrung und Verteidigung unserer Grundrechte zu fordern. ... Aktiv, Partei ergreifend, ohne parteiisch zu sein, engagiert: mehr kann man von einem Publizistikpreisträger des Jahres 2013 nicht erwarten.“

Die Preisverleihung mit Oberbürgermeister Christian Ude findet im Rahmen einer geschlossenen Festveranstaltung statt. Die ausführliche Jurybegründung und nähere Infos sind im Internet unter www.muenchen.de/kulturfoerderung „Preise“ oder unter Telefon 2 33-2 43 47 (Eva Schuster) beziehungsweise 2 33-2 11 96 (Katrin Dirschwigl) abrufbar.

Herwig-Weber-Preis

Mit dem Publizistikpreis wird auch der Herwig-Weber-Preis des Presse-Club München „für hervorragende journalistische Arbeiten, in deren Mittelpunkt die Landeshauptstadt München und ihre Bürger stehen“ verliehen. Der Preis 2013 geht an Eva König und Michael Krawczyk für ihren Film „Das zerrissene Leben – Zwischen Heimat und Emigration“ (BR), Christian Rost für seinen Artikel „Wüstensohn“ (SZ) und Petra Wiegers für ihren Film „Knochen aus Glas – Oswald und seine Brüder“ (BR). Mit dem Nachwuchspreis wird die Lehrredaktion der Klasse 51K der Deutschen Journalistenschule für die Abschlusszeitung „Mehmet“ ausgezeichnet.

München fördert Einbau von Schallschutzfenstern

(9.10.2013) Das Schallschutzfensterprogramm des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) wird neu aufgelegt. Mit dem Programm wird der Einbau von Schallschutzfenstern in Münchner Gebäuden mit bis zu 3.000



Euro je Wohnung gefördert. Insgesamt stehen 810.000 Euro bis 2016 zur Verfügung und damit 270.000 Euro pro Jahr. Das Schallschutzfensterprogramm (SSFP) ist Teil der Lärminderungsplanung der Landeshauptstadt München und zunächst örtlich beschränkt auf 17 von 24 Untersuchungsgebiete. Es soll bevorzugt in den Untersuchungsgebieten des Lärmaktionsplans eingesetzt werden, in denen aufgrund der räumlichen oder planungsrechtlichen Gegebenheiten oder aus anderen Gründen aktive Lärmschutzmaßnahmen (zum Beispiel Lärmschutzwand) nicht möglich sind. Wird der zur Verfügung stehende Gesamtförderbetrag in den Untersuchungsgebieten nicht ausgeschöpft, soll das Programm im Stadtgebiet ausgeweitet werden. Ermittelt wird dies über eine jährliche Überprüfung. In folgenden 17 Untersuchungsgebieten ist die Förderung zunächst möglich: Lindwurmstraße/Kapuzinerstraße/Herzog-Heinrich-Straße, Paul-Heyse-Straße/Schwanthalerstraße, Gabelsbergerstraße/Theresienstraße, Frankfurter Ring/Schleißheimer Straße, Rosenheimer Straße Nordwest, Humboldtstraße/Pilgersheimer Straße, Brudermühlstraße, Landsberger Straße, Müllerstraße, Orleansstraße, Auenstraße/Wittelsbacherstraße/Ehregutstraße/Isartalstraße, Rosenheimer Straße Südost, Grünwalder Straße/Tegernseer Landstraße, Schwanseestraße, Lindwurmstraße Südwest, Kapuzinerstraße Südost und Chiemgaustraße Ost.

Förderanträge können ab sofort beim RGU gestellt werden. Die Förderrichtlinien sowie eine Suchmaske, über die die förderfähigen Gebiete ermittelt werden können, gibt es unter www.muenchen.de/laerm. Ist ein Gebäude förderfähig, führt die Suchmaske direkt zum Förderantrag. Die Förderrichtlinien und das Antragsformular gibt es auf Anfrage auch in der Stadt-Information im Rathaus.

Der Antrag auf finanzielle Förderung muss vor Beauftragung der Arbeiten gestellt und bewilligt worden sein. Die Förderung beträgt höchstens 50 Prozent der nachgewiesenen und anerkannten Aufwendungen, jedoch nicht mehr als 3.000 Euro je Wohnung. Bei den Höchstwerten sind der Aus- und der Einbau (einschließlich der anfallenden Versiegelung), Dämmmaßnahmen an Rollladenkästen, der mögliche Einbau von Schalldämmlüftern sowie alle sonstigen Nebenkosten berücksichtigt.

Fenster mit unterschiedlichen Schallschutzklassen

Bei Schallschutzfenstern gibt es die Klassen 1 bis 6. Damit das Schalldämmmaß eines Schallschutzfensters berechnet werden kann, muss die Bausubstanz einbezogen werden. So kann es durchaus vorkommen, dass bei gleichen Verhältnissen der Immission auch unterschiedliche Fenster benötigt werden, da Wände und Gebäude immer Bestandteil der Berechnungen sein sollten. Den höchsten Schallschutz bietet ein Fenster der

Klasse 6. In München geht das RGU bei den zum Antrag berechtigten Gebieten davon aus, dass mehrheitlich Klasse 4 beantragt, bewilligt und eingebaut wird. Dies entspricht einer Verglasung, die einen Schalldämmwert von etwa 40 Dezibel (dB) aufweist. 10 dB Pegelminderung werden vom menschlichen Ohr als etwa halb so laut empfunden. Durch den Einbau von Schallschutzfenstern werden Innenschallpegel von etwa 30 dB(A) in der Nacht und 40 dB(A) am Tag, bei denen ungestörtes Schlafen beziehungsweise ungestörte Kommunikation möglich ist, erreicht. Mit dem Antrag verbunden ist eine Prüfung durch das RGU auf Basis der Lärmkarten sowie durch Stichproben eines externen Gutachters.

Mit dem Lärmaktionsplan will die Landeshauptstadt München sowohl übergeordnete Strategien zur Lärminderung auf gesamtstädtischer Ebene vorschlagen als auch durch kleinräumige Maßnahmen die Belastung zunächst an 24 Brennpunkten reduzieren. Die Bereiche sind entsprechend den Vorgaben der Europäischen Union (EU) festgelegt worden. Es handelt sich dabei um die 24 Bereiche mit der höchsten Lärmbelastung und der größten Betroffenheit von Anwohnerinnen und Anwohnern. Der Lärmaktionsplan wird im fünfjährigen Turnus fortgeschrieben. Enthalten ist darin auch der Einbau von lärminderndem Asphalt, vorausgesetzt, eine nachhaltige Lärminderung kann durch Tests belegt werden. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Verringerung der Fahrgeräusche der Trambahn in der Müllerstraße durch die MVG (Münchner Verkehrsgesellschaft mbH) vorgesehen.

Neue Landschaftsschutzverordnung „Hirschau und Obere Isarau“

(9.10.2013) Am 21. August ist für den nördlichen Abschnitt der Isar zwischen dem Mittleren Ring und der nördlichen Stadtgrenze die neue Verordnung für das Landschaftsschutzgebiet „Hirschau und Obere Isarau“ in Kraft getreten. Sie löst die bisher in diesem Bereich geltende Landschaftsschutzverordnung aus dem Jahr 1964 ab.

Neben der Isar mit ihren Bächen und flussbegleitenden Park-, Auen- und Waldlandschaften schließt die neue Landschaftsschutzverordnung auch die eiszeitliche Isarhangkante in Oberföhring mit den hangbegleitenden Grünflächen sowie den Brunnbach mit ein.

Neu ist, dass die Landschaftsschutzverordnung auch die Bestimmungen zum Schutz des europarechtlich geschützten Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ (FFH-Gebiet Nr. 7537-301) für die Bereiche mit integriert, die sich im Gebiet der Landeshauptstadt München befinden. Damit ist ein Regelwerk entstanden, welches die naturschutzrechtlichen Anforderungen in diesem Abschnitt der Isar in einer Verordnung zusammenführt.

Ebenso ist neu, dass besonders sensible Bereiche, wie zum Beispiel die Quellbereiche des Brunnbachs mit ihren nur in München vorkommenden, an Quellen gebundenen Tierarten in der Verordnung differenziert betrachtet und besonders geschützt werden. Hier ist nun die Unterstützung der Münchnerinnen und Münchner und insgesamt der Erholungssuchenden gefragt, diese wenigen Bereiche künftig als Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen noch besser zu respektieren.

Die Landschaftsschutzverordnung „Hirschau und Obere Isarau“ sind auch im Stadtrecht im Internet unter www.muenchen.de zu finden.

Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online

(9.10.2013) Wer die letzte Live-Stream-Übertragung der Vollversammlung nach der Sommerpause am vergangenen Mittwoch verpasst hat, kann jetzt die Mitschnitte der einzelnen Tagesordnungspunkte online unter muenchen.de/stadrat-live in der Mediathek ansehen. Themen, die im Stadtratsplenium diskutiert und entschieden wurden, waren diesmal unter anderem der Bürgerentscheid für die Bewerbung um Olympische und Paralympische Winterspiele 2022, der Bildungs- und Sportcampus Freiam und der Umgang mit Vorkaufsrechten für ehemalige GBW-Wohnungen. Bei der vierten Live-Stream-Übertragung vergangene Woche konnten knapp 920 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt werden. Die tatsächliche Zahl der Zuschauer dürfte höher gewesen sein, da Firmennetzwerke (auch das Netz der Stadtverwaltung) nur als eine IP-Adresse gezählt werden – unabhängig davon, wie viele User tatsächlich über das jeweilige Netzwerk die Stadtratssitzung online mitverfolgt haben. Insgesamt gab es mehr als 1.200 Aufrufe von denen knapp 930 bis zu zehn Minuten am Stück und der Rest bis zu 30 Minuten oder länger im Stream blieben. Die Mitschnitte der Vollversammlung vom 24. Juli wurden in der Mediathek in einem Zeitraum von neun Wochen von rund 1.450 Nutzerinnen und Nutzern knapp 2.000 Mal aufgerufen.

„Gomma Stuck Show“ im Museum Villa Stuck

(9.10.2013) Seit Januar 2013 besteht eine exklusive Zusammenarbeit zwischen dem Münchner Label „Gomma“ und dem Museum Villa Stuck, die dafür sorgt, dass an zwei Museumsabenden im Jahr internationale Künstlerinnen und Künstler Liveauftritte, DJ-Sets und Visuals im Foyer der Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, präsentieren. Das Ausstellungsende von „Richard Jackson. Ain't Painting a Pain“ wird mit der Finissageparty, der Gomma Stuck Show, gebührend gefeiert. Es spielen live: Moullinex (Portugal/München) und Columbus (München), DJs des Abends sind Marvin/Valentino, Manuel Kim, Munk und Telonius, die Visuals stammen von Mi-

chael Titze und Sebastian Onufszak. Bei freiem Eintritt bleiben am kommenden Sonntag, 13. Oktober, 20 bis 1 Uhr, ebenfalls alle Ausstellungsräume für Besucher und Partygänger geöffnet.

Die Ausstellung „Richard Jackson. Ain't Painting a Pain“ hat das Museum Villa Stuck buchstäblich auf den Kopf gestellt. Die Installationen, Malmaschinen und Wandgemälde des amerikanischen Künstlers haben über den Sommer hinweg das Museum zurückverwandelt in eine Produktionsstätte, einen Ort, an dem Malerei nicht nur ausgestellt, sondern er- und überdacht, bearbeitet und vermittelt wird. Diese zeitgenössische Hommage an den Künstlerfürsten Franz von Stuck zu dessen 150. Geburtstag hat sich über das gesamte Haus erstreckt, bis hinein in die Historischen Räume der Villa Stuck und in den Künstlergarten, in dem der „Beer Head Bear“ die markante und leuchtende Symbolfigur für diese radikal-bunte und ausufernde Ausstellung war.

Nähere Infos unter www.villastuck.de/vermittlung/veranstaltungen.htm

Stadtmuseum zeigt Bilder der „Romantischen Straße“

(9.10.2013) Im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, wird am Donnerstag, 10. Oktober, um 18 Uhr die Kabinettausstellung „FORUM 031: Stephan Sahm – Romantisch. Eine Straße“ eröffnet. Stephan Sahms Bildzyklus „Romantisch. Eine Straße“ thematisiert die „Romantische Straße“, die mit 366 Kilometern längste und bekannteste Ferienstraße Deutschlands. Die Asphaltroute erstreckt sich von Würzburg bis Füssen und verbindet eine Vielzahl berühmter Sehenswürdigkeiten von der Würzburger Residenz, über die historischen Innenstädte von Rothenburg ob der Tauber und Augsburg bis hin zum Märchenschloss Neuschwanstein. Was von einer Gruppe süddeutscher Bürgermeister im Jahr 1950 für ausländische Touristen erdacht wurde, um das Image des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zu verbessern, ist bis heute ein erfolgreiches Marketinginstrument: Besucher aus aller Welt schwärmen von der „Romantic Road“ und die Hoteliers entlang der Route freuen sich über rund fünf Millionen Übernachtungen pro Jahr.

Zunehmender Verkehr auf den im Lauf der Zeit ausgebauten Bundesstraßen veranlasste die Touristikbranche, die ursprüngliche Routenführung seit 2009 etappenweise auch auf Nebenstrecken zu verlegen. Für die Serie „Romantisch. Eine Straße“ zeichnet Stephan Sahm den ursprünglichen Verlauf nach. Als Flaneur mit der Kamera setzt er sich mit dem Mythos dieser Ferienstraße auseinander, verknüpft Architektur- und Landschaftsfotografien, die Idylle und Tristesse mitunter direkt aufeinanderprallen lassen. Darüber hinaus spürt Sahm in seinen von 2009 bis 2013 entstandene-

nen Bildern den Tendenzen der allgemeinen Verkitschung des öffentlichen Raums entlang der Route auf. Der Fotograf blickt hinter die Kulissen und bietet Blicke jenseits der sattsam bekannten Postkartenidyllen.

Die Ausstellung ist vom 11. Oktober bis 17. November Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Am Freitag, 11. Oktober, findet um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt.

Führung durch die Welt der Klänge

(9.10.2013) Anfassen, ausprobieren und hinhören: Dr. András Varsányi führt am Sonntag, 13. Oktober, um 14 Uhr durch das „Soundlab“ in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und lädt ein, gemeinsam an ungewöhnlichen Klangstationen zu experimentieren. Das Wunderkabinett der Musikinstrumente führt spielerisch in die Welt der Organologie der Musikinstrumente ein. Durch das aktive Klangerlebnis lassen sich traditionelle Instrumente aus vergangenen Zeiten und fremden Kulturen ganz neu verstehen. Musikalische Kenntnisse sind nicht notwendig. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre sind frei. Die Führungsgebühr beträgt für Kinder 3,50 Euro, für Erwachsene 7 Euro.

Kulturreferat bietet Jodelkurs für Frauen an

(9.10.2013) Das Kulturreferat veranstaltet einen Jodelkurs, der sich diesmal speziell an Frauen richtet: Unter Anleitung von Traudi Siferlinger gibt es jeweils am Mittwoch, 6. und 13. November, um 19.30 Uhr vielstimmige Jodler aus den Alpen zu erlernen. Der zweiteilige, aufeinander aufbauende Kurs findet im Kulturzentrum 2411 im 3. Obergeschoss der Stadtteilkultur 2411, Blodigstraße 4, statt. Anfängerinnen wie Geübte jeder Muttersprache sind gleichermaßen willkommen. Notenkenntnisse oder Gesangskünste sind nicht erforderlich. Der Kurs ist kostenlos, jedoch ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung unter E-Mail singen@muenchen.de möglich. Weitere Informationen im Internet auch unter www.muenchen.de/volkskultur.

Konzert der Musikschule Schlierach-Leitzachtal im Stadtmuseum

(9.10.2013) Unter dem Titel „Faszination Rhythmus“ treten am Sonntag, 13. Oktober, um 11 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Schüler und Lehrer der Musikschule Schlierach-Leitzachtal in verschiedenen und zum Teil ungewöhnlichen Besetzungen auf. Ein Saxophonquartett mit Zither sowie eine Bodypercussion verleihen der Matinee Originalität. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 9. Oktober 2013

Wie lange noch sollen intensiv genutzte Münchner Stadtviertel außerhalb des Mittleren Rings bei der SWM-Glasfaser-Offensive Stiefkinder bleiben?

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Marian Offman und Hans Podiuk (CSU)

Busanhänger: Neubestellung vor Auswertung der Erfahrungen?

Anfrage Stadtrat Paul Bickelbacher (Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Hans Podiuk
Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE
09.10.2013

Wie lange noch sollen intensiv genutzte Münchner Stadtviertel außerhalb des Mittleren Rings bei der SWM-Glasfaser-Offensive Stiefkinder bleiben ?

Wenn es dem Stadtmarketing dient, werden Standorte wie die Messe München oder der Technologiepark in der Messestadt in den höchsten Tönen gepriesen. Modernität und Hightech-Freundlichkeit spielen dabei eine herausragende Rolle. Die Lage an der Münchner Peripherie wurde durch den Bau der U2-Ost verkehrlich „entschärft“, d. h. diese Standorte sind zeitgemäß an die Innenstadt angebunden.

Nun könnte man meinen, dass derartige Überlegungen auch für die Versorgung dieser Standorte mit der SWM-Glasfasertechnologie zutrifft, gilt doch gerade hier die SWM-Werbung /1/:

Von einem modernen Glasfasernetz, das ein Vielfaches der Leistungsfähigkeit der heutigen Standard-DSL-Technik bietet, profitieren alle. Betriebe, wie beispielsweise Architekturbüros oder Werbeagenturen, die schnell sehr große Dateimengen transferieren müssen, erhalten durch das Glasfasernetz entscheidende Wettbewerbsvorteile.

Soweit die aktuelle Hochglanzprosa der SWM. Dem örtlich zuständigen Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem wurde aber vor kurzem genau zu diesem Thema von eben genau derselben SWM mitgeteilt /2/, dass der Stadtbezirk 15 als Stadtrandbezirk noch Jahre auf **jeglichen** Glasfaseranschluss seitens der SWM warten müssen. Erst würden innenstadtnähere, verdichtete Quartiere drankommen und Neubaugebiete. Ähnliches erfuhren interessierte Bürger aus Berg-am-Laim /6/.

Dass gerade in Trudering-Riem in den letzten Jahren dichte Neubaugebiete – neben der Messestadt Riem die Quartiere am Truchthari-Anger, an der Friedenspromenade und am Bajuwarenpark – entstanden sind, von der allgemeinen Nachverdichtung im Wohnbereich und in Gewerbegebieten wie dem Moosfeld ganz zu schweigen -, scheint die SWM nicht zu kümmern. Besonders pikant ist, dass im Schreiben an den BA 15 die SWM abschließend auf das VDSL-Angebot der SWM-Mitbewerberin **DeutscheTelekom AG** verweist, das die Bedürfnisse der 70.000 Münchner/-innen im Stadtbezirk Trudering-Riem auf Jahre

hinaus noch hinreichend abdecke.

Vor dem Hintergrund, dass es allen Stadtrandbezirken in puncto Glasfaserversorgung durch die SWM kaum besser gehen wird als Trudering-Riem und dass es einige Ungereimtheiten in den offiziellen Stellungnahmen der SWM hierzu gibt, stellen wir folgende Fragen:

- 1) Ungereimtheiten: Warum taucht in der aktuellen SWM-Karte „Glasfaser-Gebiete“ /3/ das außerhalb des Mittleren Rings liegende Stadtviertel „Neuperlach-Zentrum“ /5/ quasi als Glasfaser-Satellit mit Erschließungsjahr 2013 auf, während laut /2/ und /4/ die SWM für die Erschließung außerhalb des Mittleren Rings keine Termine nennen wollen? Wann wird Neuperlach erschlossen?
- 2) Welche objektiven Maßstäbe legen die SWM bei der weiteren Auswahl von Glasfaser-Anschlussgebieten an die Dichte der zur Auswahl stehenden Gebiete (z. B. Einwohnerdichte, Betriebsdichte)?
- 3) Warum werden nicht – nach dem geplanten Beispiel „Neuperlach Zentrum“ /5/ - städtische „Leuchtturm“-Gebiete wie z. B. die Messestadt (inkl. Messe München) und Freiam zeitnah durch eine im Verbund mit den existierenden SWM-Hauptversorgungstrassen (Wasser, Gas, Strom, Fernwärme) kostengünstig zu verlegende Glasfaser-*back-bone*-“Stichleitung“ erschlossen, von der aus dann eine flächenhafte Erschließung im Einzugsbereich dieser Stichleitung möglich wäre (z. B. Gewerbegebiet am Moosfeld)?

Quelle

/1/ „Die Stadt informiert“ vom 30.09.2013 in Süddeutscher Zeitung und Münchner Merkur

/2/ TOP 3.22 der Sitzung vom 19.09.2013 des Bezirksausschusses 15 Trudering-Riem

/3/ SWM-Karte Glasfasergebiete - Stand: 23.02.2013

<http://www.swm.de/dms/swm/dokumente/unternehmen/innovation/glasfaser-gebiete.pdf>

/4/ SWM-Pressemitteilung vom .10.09.2012

<http://www.swm.de/dms/swm/pressemitteilungen/2012/09/allgemein20120910/Pressemitteilung%20vom%2010.09.2012.pdf>

/5/ Ausschnitt „Neuperlach Zentrum“ aus /3/

/6/ <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.buergerversammlung-in-berg-am-laim-buerger-fordern-glasfaseranschluss.b3400132-8bf7-4815-8e8f-f312e2e5e914.html>

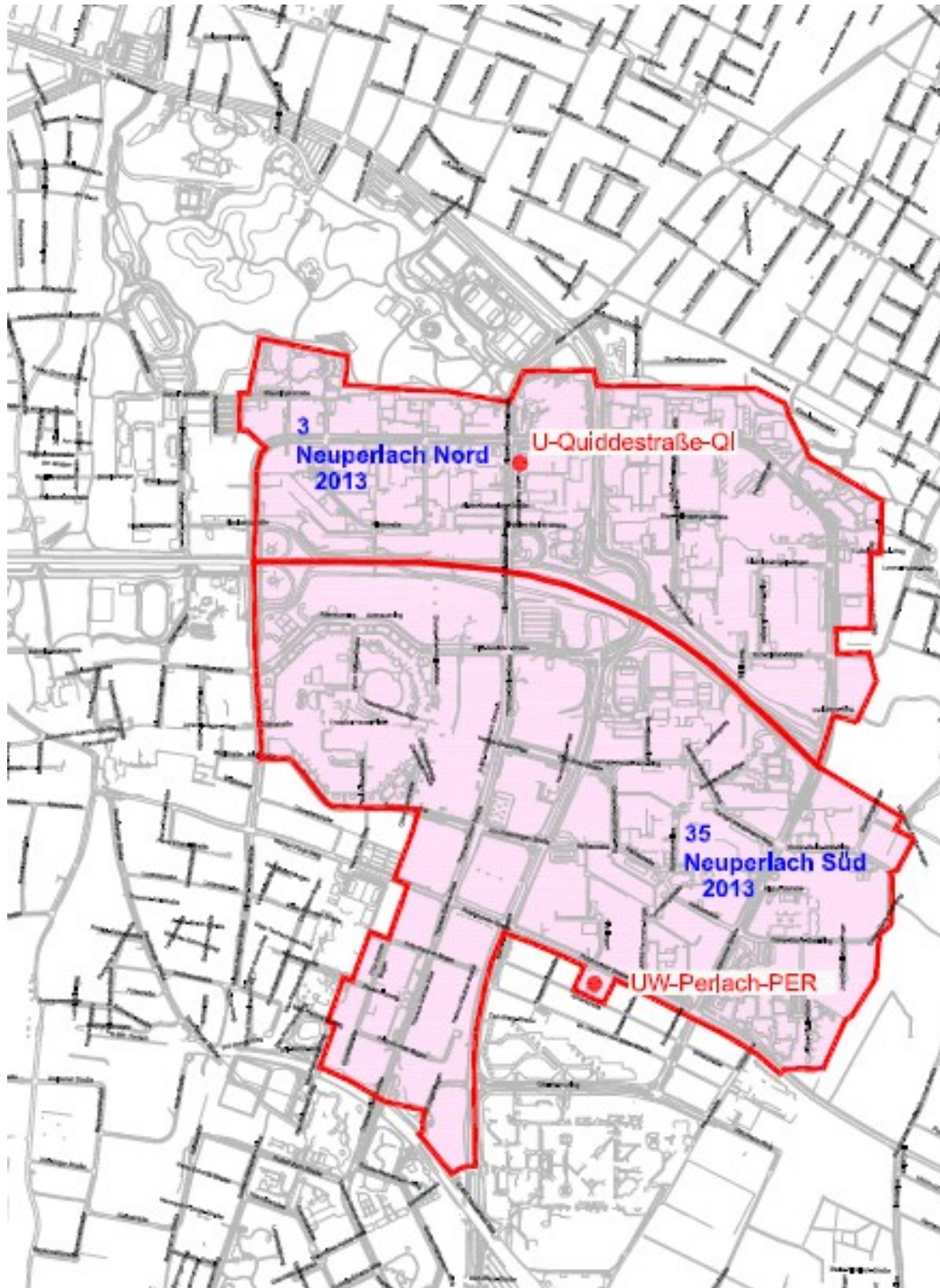
gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Hans Podiuk
Stadtrat

gez.
Marian Offman
Stadtrat

Anhang

1. Ausschnitt Neuperlach Zentrum /5/ aus /3/



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 09.10.2013

Busanhänger: Neubestellung vor Auswertung der Erfahrungen?

Anfrage

Die MVG hat kürzlich neue Buszüge (Standardbus mit Anhänger) vorgestellt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember werden auf einzelnen Linien insgesamt 10 Buszüge zum Einsatz kommen. Das ursprüngliche Konzept bei der Bestellung von Buszügen war es, diese nur in den Spitzenzeiten einzusetzen. Mittlerweile ist auf Grund der steigenden Fahrgastzahlen geplant, diese über einen weit längeren Zeitraum zum Einsatz zu bringen. Damit entfällt im wesentlichen das Hauptargument, weshalb man von der Bestellung von Doppelgelenkbussen Abstand genommen hatte und Buszüge bestellte. Doppelgelenkbusse sind seit Jahren in Hamburg im Einsatz und bieten im Vergleich zu Buszügen mehr Platz für Fahrgäste, Kinderwägen und Rollstuhlfahrer.

Der Pressemeldung der MVG vom 27. September zu Folge sollen nun weitere Buszüge bestellt werden, bevor überhaupt die Erfahrungen mit den 10 bereits vorhandenen Zügen ausgewertet sind.

Deshalb frage ich:

1. Warum werden weitere Buszüge bestellt ohne die Erfahrungen mit den vorhandenen abzuwarten, insbesondere deren Akzeptanz und Praxistauglichkeit in München?
2. Auf welchen Linien sollen die zusätzlichen Buszüge zum Einsatz kommen?
3. Warum wurde eine Bestellung von Doppelgelenkbussen nicht in Erwägung gezogen?

Initiative:
Paul Bicklbacher
Mitglied des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 9. Oktober 2013

Straßenbauarbeiten in der Messestadt-Riem
Pressemitteilung MRG



MRG · Paul-Henri-Spaak-Str. 5 · D - 81829 München

*MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH
Paul-Henri-Spaak-Str. 5
81829 München*

*Telefon (089) 945 500-0
Fax (089) 945 500-16
E-Mail: mrg@mrg-gmbh.de*

München, 08.10.2013

Pressemitteilung zu Straßenbauarbeiten in der Messestadt-Riem

Die Kreuzung Helsinkistraße - Willy-Brandt-Allee wird zu einem Kreisverkehr umgebaut. Für diese Straßenbauarbeiten lässt die MRG ab dem 14.10.2013 den Kreuzungsbereich für den Verkehr komplett sperren, damit die Bauarbeiten rechtzeitig zum Fahrplanwechsel der MVG am 15.12.2013 abgeschlossen sind.

Während der Bauarbeiten wird der Verkehr zum und von dem Wohngebiet an der Helsinkistraße über die Westseite des Edinburghplatzes zur Joseph-Wild-Straße umgeleitet.

Die Buslinie 190 der MVG wird während der Bauarbeiten über den Edinburghplatz umgeleitet. Die Haltestelle Messestadt West wird verlegt. Hierzu werden Ersatzhaltestellen an der Ecke Werner-Eckert-Straße/Graf-zu-Castell-Straße und an der Ecke Helsinkistraße/Edinburghplatz eingerichtet. Die Busse des Regionalverkehrs werden nur die Ersatzhaltestelle an der Werner-Eckert-Straße anfahren. Nach Fertigstellung des Kreisverkehrs werden die Buslinien die Haltestelle Messestadt West wieder fahrplanmäßig bedienen.

Die Anpassung der Grünfläche auf dem Edinburghplatz ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen.

Handelsregister
Amtsgericht München
HRB 104 421

Konto
Bayern LB
(BLZ 700 500 00) 47 433

Geschäftsführer
Dipl. Ing. Helmut Aschl
Dipl. Kfm. Boris Seyfarth